

Arbeitsplan

Schuljahr 2026/27

1 Eckdaten

Schule Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Rathenow	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Jahnstraße 33	PLZ 14712	Ort Rathenow
Name(n) Projektleiter(in) U. Geiseler	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 11/12	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Deutsch, Seminarkurs	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Seminarkurs	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 14	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Kreismuseum Jerichower Land Genthin, Mützelstraße 22, 39307 Genthin, A. Beran		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Die Herrenhäuser des Jerichower Landes
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
Das Jerichower Land - der Elb-Havel-Winkel - durch dessen östliches Gebiet die Grenze zwischen den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg führt, ist, ähnlich wie das östlich gelegene Havelland, ein vergleichsweise dünn besiedelter ländlicher Raum. Wie im Havelland, übten vom Mittelalter bis 1945 adlige Geschlechter von ihren Gütern die Herrschaft über die bäuerliche Bevölkerung aus und gestalteten die Landschaft entscheidend mit. Diese Geschlechter hinterließen in den Dörfern Relikte, die traditionelle Adelskultur, die sich in Kirchen, Grabkultur, kleinen Parkanlagen — vor allem aber in ihren Herrenhäusern widerspiegelt. Anders als im Havelland, gibt es für das Jerichower Land keine Gesamtaufnahme der erhaltenen und verlorenen Herrenhäuser in Text und Bild. Vergleichsweise wenig ist über diese Bauten bekannt, von denen einige unter Denkmalschutz stehen. Andere sind zwar noch vorhanden, aber durch viele Umbauten seit 1945 verändert, manchmal auch entstellt. Die Projektgruppe, der 14 Schülerinnen und Schüler der 11./12. Klasse angehören, macht es sich zur Aufgabe, möglichst viele dieser Herrenhäuser zu erfassen, sie nach einheitlichem Muster aufzu-

nehmen, sie in ihrer Geschichte zu erforschen und in ihrem gegenwärtigen Zustand zu dokumentieren. Da es sich bei der Projektgruppe um einen wissenschaftspropädeutischen Seminarkurs handelt, werden die beteiligten Schülerinnen und Schüler eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema vorlegen und diese später öffentlich verteidigen.

Dabei kann die Projektgruppe auf die Arbeitsergebnisse der *denkmal aktiv* - Projektgruppe „Herrenhäuser im Jerichower Land“ 2024/2025 aufbauen, die ca. drei Dutzend Objekte untersuchte und ihre Ergebnisse in einheitlichen Erfassungsrastern sicherte. Eine erste Veröffentlichung zum Thema liegt seit Herbst 2025 vor.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Der Projektleiter hat schon dreimal am *denkmal aktiv* – Programm teilgenommen, mit folgenden Themen:

- Die Bahnhöfe der Brandenburgischen Städtebahn (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Premnitz), dazu wurde durch ihn auch ein Arbeitsblatt für *denkmal aktiv* erarbeitet.
- Die Herrenhäuser des Westhavellandes (Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Rathenow).
- Die Herrenhäuser des Jerichower Landes (Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Rathenow).

Für alle Projekte liegen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die in den Jahresberichten des Historischen Vereins Brandenburg/H. veröffentlichten Projektbeiträge vor.

Zu weiteren früheren regionalgeschichtlichen Projekten in der Schule (Straßennamen, Revolution 1848/1849 in der Mark, Reformationsjubiläum usw.) reichen wir bei Bedarf gern Dokumentationen nach.

Darüber hinaus war der Projektleiter wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Landesgeschichte am Historischen Institut der Universität Potsdam, Schwerpunkt: Adelskultur (Herrenhäuser) in Brandenburg. Auch dazu kann bei Bedarf eine entsprechende Publikationsliste als Nachweis eingereicht werden.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Vgl. die Angaben zu 2.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Das Projekt ist angesiedelt in Rahmen eines wissenschaftspropädeutischen Seminarkurses „Geschichte als Beruf“, der zunächst das Ziel hat, Berufe vorzustellen, in denen Geschichte bzw. ein Hoch- oder Fachhochschulabschluss in Verbindung mit Geschichte eine zentrale Bedeutung hat. Im Rahmen des Unterrichts in der Jgst. 11 werden einführend solche Berufe vorgestellt bzw. zu ihnen recherchiert (Historiker/in, Museologe/in, Archivar/in, Denkmalpfleger/in, Bauhistoriker/in usw.).

Danach werden einige Tätigkeiten, die diesen Berufen innewohnen, in der Praxis erprobt bzw. akademische Arbeitsmethoden bis hin zur Erstellung einer Facharbeit, die wissenschaftliche Anforderungen erfüllen muss. Im Mittelpunkt stehen die erhaltenen Herrenhäuser des Kreises Jerichower Land. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren diese Gebäude in Wort und Bild, bewerten den Bau- und Erhaltungszustand, erforschen die Geschichte „ihres“ Hauses bzw. seiner Besitzer, rekonstruieren Bauphasen etc. Sie erlernen Methoden und Fachbegriffe (z.B. aus der Architektur). Bei der Dokumentation und in der Facharbeit selbst wird Wert auf die Vergleichbarkeit der Untersuchungsergebnisse gelegt, also muss bereits im Vorfeld ein „Erfassungsraster“ für alle zu untersuchenden Herrenhäuser erarbeitet werden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Ziel bleibt zunächst die Erweiterung des entstehenden Archivs der Herrenhäuser, das bereits vor der vorherigen Projektgruppe angelegt wurde. Dieses wird nach Projektschluss dem Kreis- und Stadtarchiv Burg im sowie dem Kreismuseum Jerichower Land in Genthin zur Verfügung gestellt. Zusätzlich erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Facharbeiten zu einzelnen Herrenhäusern, vllt. auch zu Bauherrinnen und Bauherren, Baugeschichte(n) u.Ä., die mglw. Grundstock für eine spätere umfangreichere Dokumentation der Herrenhäuser sind. Geplant ist — analog zu früheren *denkmal-aktiv*-Teilnahmen des Projektleiters — die Veröffentlichung eines (populär)wissenschaftlichen Beitrages zu dem Thema. Ob die während der vergangenen Förderperiode geknüpften Kontakte zur Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt vertieft werden können, wird hängt vom Projektverlauf und den beiderseitigen Forschungsinteressen ab (vgl. <https://www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de/die-kommission/projekte/lost-places-in-sachsen-anhalt>).

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)
Schuljahr 2026/27 (<i>denkmal aktiv</i> Förderperiode) Einführung in das Thema „Geschichte als Beruf“ – Berufe mit Geschichte (Historiker, Archivar, Denkmalpfleger, Museologe etc.) Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Grundbegriffe aus Architektur und Baustilkunde Erfassung noch vorhandener Herrenhäuser im Elb-Havel-Winkel anhand der Aufnahmen von Alexander Duncker (1858-1883), Ernst Wernicke (1898) sowie der Denkmallisten der Landkreise Jerichower Land und Stendal. Mindestens zwei Tagesexkursionen zur Besichtigung/Aufnahme von Herrenhäusern Erarbeitung einheitlicher „Erfassungsraster“ als vergleichbare Materialgrundlage Ausblick Schuljahr 2027/2028 Sept.-Dez. 2027: Erarbeitung und Einreichung der Facharbeiten Jan./Feb./März 2028: Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Präsentation der Projektergebnisse: Vortrag, Führung oder Exkursion, wahrscheinlich wieder in einer öffentlichen Veranstaltung des Historischen Vereins Brandenburg/Havel e.V. Mai/Juni 2028: Zusammenfassung/Systematisierung/Archivierung der Projektdokumente. Hinterlegung im Kreisarchiv Jerichower Land, beim Fachlichen Partner Kreismuseum Jerichower Land und in der Schule zur späteren Fortführung des Projektes.
Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Jede Schülerin, jeder Schüler bearbeitet in der Regel zwei Projekte, bei umfangreicheren Objekten (z.B. Bismarck-Schönhausen, heute Landkreis Stendal) arbeiten zwei Teilnehmende. Grundlegende Untersuchung der Geschichte, Bau-, Besitz- und Kunstgeschichte, Vergleich der untersuchten Verhältnisse mit den besser erforschten Objekten im östlich gelegenen Landkreis Havelland (Brandenburg). Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse in einer Facharbeit Studium von Bauakten im Stadt- und Kreisarchiv Burg und Literaturrecherche im Kreismuseum Genthin Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung und öffentlichen Präsentation – Thema: Öffentlichkeitsarbeit.
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
s.o.
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Der Unterricht findet im Seminarkurs in einer Doppelstunde pro Woche im regulären Stundenplan der Jahrgangsstufen 11/12 statt. Alle Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg müssen einen Seminarkurs belegen. Der Kurs „Herrenhäuser im Jerichower Land“ wurde von den Teilnehmenden freiwillig gewählt. Insofern bestehen für die Arbeit in der Schule vergleichsweise wenig organisatorische und terminliche Probleme.

Organisatorisch schwieriger zu bewältigen ist die notwendige Exkursionstätigkeit, dazu sind mindestens zwei Projektstage notwendig. Da unsere Schule und auch die Herrenhäuser in einer ländlichen Region liegen, ist das Projektteam auf das Chartern von Bussen/Kleinbussen angewiesen. Um das zu realisieren, ist die Förderung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz so wertvoll.

6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Unser fachlicher Partner, das Kreismuseum Jerichower Land mit seiner Leiterin Frau Beran, steht der Projektgruppe beratend zur Seite, vor allem bei der Erfassung des regionalen historischen Kontextes, in denen die Untersuchungsobjekte – die Herrenhäuser – entstanden. In der Museumsbibliothek können die Schülerinnen und Schüler regionalgeschichtliche Fachliteratur erschließen und einsehen, die bislang nicht digital vorliegt.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Als Fördermittel stehen bislang ausschließlich die Gelder aus dem *denkmal aktiv* – Programm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Verfügung (im Falle der Aufnahme unseres Projektes in das Programm).

Diese werden für Exkursionen sowie zur Vorbereitung der Projektpräsentation verwendet.

Konkret:

Herbst 2026: Exkursionen (erste Ausreichung)

Frühjahr 2027: Exkursionen (zweite Ausreichung)

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

S.O.